

DIE KRAFT DER ÜBERRASCHUNG.

Im Grunde genommen wissen wir alles. Wir wissen, dass Jesus gelebt hat. Dass er ein guter Mensch war, der starke Geschichten auf Lager hatte, die man sich bis heute gern erzählt, das wissen und glauben die allermeisten Leute auf der Welt.

Jesus hat Wunder getan. Auch davon wissen wir (ob wir es glauben ist eine andere Sache). Jeder hier Anwesende weiß auch, dass Jesus an einem Kreuz gestorben ist. Viele von uns wissen und glauben auch, dass dieser Tod mehr war als nur der Tod eines Unschuldigen. Dieser Tod hat auch eine Bedeutung für mich.

Ja, und schließlich wissen wir auch, dass Jesus an dem Sonntag nach Karfreitag wieder von den Toten auferstanden ist. Uns ist geläufig, dass man von einem Stein erzählt, der ins Rollen kam, von Frauen, die zum Grab kamen, es leer auffanden. Von den anderen Jüngern, die Jesus auch lebendig gesehen haben wollen.

All das wissen wir. Auf Seite der Fakten gibt es tatsächlich nichts Neues zu berichten. Wir wissen bereits alles. Und auch, wenn sich Pfarrer landauf landab an diesem Tag besonders große Mühe geben, das Osterfest als etwas Interessantes und Neues nie dagewesenes zu verkaufen, vom Hocker reißt uns das nicht.

Der Wahlspruch an Ostern: „Der Herr ist auferstanden.“ hat ungefähr dieselbe emotionale Sprengkraft wie „Der FC Bayern ist deutscher Meister.“

Ok, gut. Da gibt es ein paar Chaoten, die auch die 14. Meisterschaft vom FC Bayern in Folge noch feiern wie das erste Mal, aber die werden von Jahr zu Jahr weniger. Und die Schar derer, die das belächeln, wächst.

Die aller, allermeisten - selbst eingefleischte FC Bayern-Fans - werden auf den Ruf: „Der FC Bayern ist deutscher Meister“ antworten: „Das wissen wir bereits.“

Neuigkeitswert: null.

Sensationsgehalt: null.

Veränderung der emotionalen Kurve: null.

Und genauso: „Der Herr ist auferstanden.“ ... „Das wissen wir bereits.“, will es da ganz tief in mir antworten.

...

Da gibt es doch diese Überraschungseier. Ihr wisst schon. Die stehen da kurz vor der Kasse, damit man sie auf keinen Fall vergisst.

Jetzt habe ich doch neulich gesehen: Man kann Überraschungseier kaufen, wo man schon weiß, was drin ist. Verrückt, nicht wahr?

...

Was ich Euch sagen möchte: Wissen kann (emotional) tödlich sein. So ist das bei der deutschen Meisterschaft, bei Überraschungseiern und bei der Ostergeschichte.

Deswegen werde ich Euch nicht mit altbekannten Neuigkeiten langweilen. Stattdessen werde ich mit euch mein Nichtwissen teilen.

Ich werde Euch jetzt zumuten, diese Ostergeschichte noch einmal zu hören, bis zu dem Punkt, an dem bei mir eine (unbeantwortete) Frage auftaucht. (Ihr werdet sehen, ich komme nicht allzu weit).

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg...

Warum macht dieser Engel das?

Folgt man der Logik der Erzählung, dann deswegen, weil er eine Sitzgelegenheit braucht. Denn es heißt direkt im Fortlauf: *und setzte sich darauf*.

Dafür aber so ein Spektakel? Unwahrscheinlich!

Vielleicht deswegen, weil der auferstandene Christus ja schließlich nach draußen wollte?

Hm, in anderen Osterberichten tritt er durch verschlossene Türen ein oder ist von einem Moment auf den anderen verschwunden. Kann also auch nicht der wahre Grund sein.

Es könnte ja sein, dass der Stein weggewälzt wird, damit die Frauen und die Jünger sehen können: das Grab ist tatsächlich leer.

Aber auch das zieht nicht als Grund, denn wenn die Jünger den Stein - wegen mir zu fünft - davor gewälzt hatten, hätten sie ihn auch wieder wegrollen können, um

zu sehen, ob das Grab wirklich leer ist bzw. Jesus wirklich auferstanden ist.

Warum also sollte der Engel den Stein weggerollt haben? Ich weiß es nicht. Natürlich habe ich Bibelkommentare gelesen. Aber ich werde mich hüten, Euch zu verraten, was drinnen stand. Ich sage nur so viel: befriedigt haben mich diese Antworten nicht.

*Warum sollte der Engel den Stein vom Grab
weggewälzt haben?*

Ich gebe diese Frage in die Runde und schicke Euch auf die Suche. Das ist die eigentliche Überraschung an Ostern 2017: es ist noch nicht fertig. Die Vollendung von Ostern 2017 steht noch aus und Ihr könnt einen Beitrag dazu leisten.

Ich werde Euch am Ausgang so einen kleinen Stein mit nachhause geben. Den könnt Ihr auf Euren Esstisch oder den Nachttisch oder sonstwo hinlegen. Und dieser Stein erinnert Euch an eine Aufgabe: „Warum sollte er an Ostern weggerollt worden sein?“

Wenn Ihr eine Antwort habt, notiert sie auf einen Zettel und werft sie in den Briefkasten. Oder schreibt eine Mail ans Pfarramt, oder ne whatsapp-Nachricht oder was auch immer.

Deine grauen Gehirnzellen werden ein kleines Auferstehungsfest feiern. Sie dürfen sich an einer kniffligen Frage die Zähne ausbeißen. Und Du wirst einen Beitrag dazu leisten, dass das Osterrätsel 2017 gelöst und eine Antwort auf meine Frage gefunden wird.

Nächste Woche Sonntag werde ich die Antworten vorstellen. Wir werden uns diese Antworten genau ansehen und dann ein bisschen Ostern weiterfeiern. Auf jeden Fall bitte ich Euch, dass Ihr Eure Steine wieder mitbringt. Denn die haben ja die Hauptrolle.

So kurz so gut. Jetzt noch einmal die Frage:

Warum sollte der Engel den Stein vom Grab weggerollt haben?